

Die Berzava.

Resicza-Bogsaner Wochenblatt.

Motto: Fleiß vereint mit Ausdauer
Machen keine Früchte sauer.

Pränumerationspreise: Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postversendung oder Zustellung in's Haus: Ganzjährig Kr. 9.60. — Halbjährig Kr. 4.80 — Vierteljährig Kr. 2.40. — Einzelne Nummern 20 Hl.
Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.

Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.
Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt.
Zuferrate werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landessprachen angenommen. Die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 10 Hl., bei mehrmaliger Einschaltung 8 Hl.

Offener Sprechaal und Eingefendet die Zeile 20 Hl.
Zuferrate übernehmen in Wien die Annoncen Expeditionen: Rudolf Wofse, Hasenstein & Vogler (Otto Maas), Alois Oppelt, M. Dufes Nachf., Max Augensfeld & Co.
Pätere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Oktober 1903 beginnt ein neues Abonnement auf

„Die Berzava“

Wir bitten höflichst um gest. Erneuerung des Abonnements.

Achtungsvoll

Administration und Redaktion.

Die Sucht nach Selbstständigkeit.

Unter den mannigfachen Krankheiten und sozialen Uebeln, an denen unser Gewerbs- und Geschäftsleben krankt, stets ohne Zweifel jener ungezügelt und über die Grenze der Berechnung, weit hinausgehende Drang nach Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, wie er in unseren Tagen sich allenthalben zeigt und damit leider das Fortwachsen und die Unverletzlichkeit befördert, im Vordergrund. Man kann wirklich von „Selbstständigkeitsfieber“ sprechen, das unsere Gehilfen, Dienstboten und Arbeiter beheerzt.

Niemand will hutzutage mehr eine untergeordnete Stellung einnehmen, dem Willen eines Anderen sich fügen, Niemand will dienen, sondern Jederwam will Herrschaft spielen. Man erblickt alles Glück der Welt darin, sein eigener Herr zu sein und das Joch der Dienstbarkeit abzuschütteln. Man wird Niemand das Streben nach einer besseren Lebensstellung, nach geschäftlicher Unabhängigkeit tadeln, aber es müssen auch hierzu die Vorbedingungen und Kenntnisse da sein. Gerade da aber fehlt es zuweilen. Junge, unerfahrene Leute, ohne genügende Vorbereitungen, ohne die nötigen Mittel, machen sich selbstständig und etablieren eine Werkstatt, kommen aber damit auf keinen grünen Zweig, weil sie nur Fleißarbeit liefern und schädigen bloß die anderen Gewerbsleute ihrer Branche.

Die Erfahrung aus dem täglichen Leben zeigt uns ja so häufig Beispiele wie das Selbstständigkeitsfieber um sich greifen und welche Schäden es mit-

bringt. Wer in Stadt und Land wüßte nicht von gar Vielen zu erzählen, die ehemals als Gesellen ein ganz schönes Auskommen hatten und mit ihrer Stellung, obwohl sie eine dienende war, sehr wohl zufrieden und glücklich sein konnten, nun aber auf einmal vom Selbstständigkeitsfieber erfaßt, ihrem guten Posten Valet sagten und unter Voraussetzung ihrer kleinen Ersparnisse und ohne Gewähr für ein sicheres Fortkommen sich selbstständig machten? Wie wenigen gelang es, sich im schweren Kampfe ums Dasein bei der heutigen über-großen Konkurrenz zu behaupten; wie viele aber gingen im Strome unter, nach dem sie Kummer und Sorgen genug dazumachen hatten und sich materiell viel schlechter befanden, als zur Zeit, da sie noch in dienender Stellung waren. Es waren oft recht brave und tüchtige Leute darunter, aber die Geschäfte gingen eben schlecht, die betreffenden Branchen waren überfüllt, die Ansprüche des Lebens zu groß, sie hatten ihre Selbstständigkeit gegen einen beständigen Kampf mit dem Mangel und widrigen Lebensverhältnissen eingetauscht, und sie sehnten sich später nach der glücklichen Zeit zurück, wo sie als gutbezahlte Gehilfen sich keine Sorgen um das Geschäft zu machen brauchten.

Wie schlimm steht es aber erst mit solchen Leuten, die ohne genügende Kenntnisse ihres Faches und ohne die nötigen Mittel auf's Geratewohl sich etablierten! Sie waren und blieben Füscher und nachdem sie das solide und tüchtige Gewerbe geschädigt und den Anwillen der Kunden weggerufen, folgte der unvermeidliche Bankerott. Wir sehen da nur zu oft, wie Gesellen, die noch recht wohl eine Lehrzeit notwendig hätten, und sich erst ausbilden müßten in ihrem Gewerbszweig, sich selbstständig machen und glauben, daß ihnen nun die gebratenen Früchte gleich in den Mund fliegen. Das Ende vom Liede ist ein schlimmes und auch für das Gewerbsleben im Allgemeinen schädliches. Man schafft eine große Konkurrenz, erschwert den soliden und tüchtigen Meistern das Geschäft, bringt sich selbst an den Rand des wirtschaftlichen Verderbens und verzieht sich

in ein Abhängigkeitsverhältnis, das ungleich drückender erscheint, als das des einfachen Gesellen. Ist ein solcher Geselle nicht besser daran als ein selbstständiger Meister, der für einen Hungerlohn arbeitet?

Der irregeleitete Drang nach Selbstständigkeit verleitet alljährlich hunderte von Gehilfen, ihre lohnende Arbeit aufzugeben und Meister auf eigene Hand zu werden. Ohne die geringste Aussicht auf eine sichere Existenz schließen sie leichtfertig eine Ehe, mieten irgendwo eine kleine Wohnung mit einem „Laden“ und etablieren sich als Meister in der Meinung, die Kunden würden sich schon haufenweise von selbst einfänden. Ja wenige Wochen ist das bisschen Kapital, die paar Hundert Gulden, die der Mann als geschickter Gehilfe, die Frau als fleißige Dienerin oder Arbeiterin zusammen gespart hatten, ausgegeben und nun blickt die hohllängige Noth in die armetliche Werkstatt. Die Bestellungen, auf die man so sicher gerechnet hatte, bleiben aus, während die Ansprüche des Lebens sich unerbittlich Tag für Tag mit gleicher Kraft einstellen, ja durch die Wahrscheinlichkeit, daß die Familie bald einen Zuwachs erhalten werde, sich noch vermehren. Was soll nun der „Meister“ machen? Er muß jede Beschäftigung annehmen auch die elendste Fleißarbeit, er muß Geld und Rohmaterialien borgen und endlich muß er — verfolgt von seinen Gläubigern — auswandern. Das ist das Bild von vielen Handwerkern.

Die Schilderung ist durchaus nicht zu grell. Wer im Geschäftsleben Umchau hält, der wird sagen, daß sie in sehr vielen Fällen der Wahrheit entspricht, und daß wir in unserer heutigen Zeit an einer Ueberfüllung fast aller Gewerbsbranchen leiden. Da liegt es nun klar auf der Hand, daß Viele davon nicht das nötige Auskommen finden, daß sie in schlechten Verhältnissen sich befinden, und als Meister ohne Kunden den gut belohnten Gesellen beneiden. Ja, wir erleben es nur zu oft, daß solche Meister, die sich nicht behaupten können, erlöst wieder zum Gesellenstande zurückkehren und froh sind, als Gehilfen Arbeit und

Fenilleton.

Begriffe von Gott.

Mährchen

In sehr alter Zeit flüchtete sich eine Familie, um den Verfolgungen eines der grausamsten Beherrschter Afrikas zu entgehen, in ein wildes, unbewohntes, von Gebirgen eingeschlossenes Thal. Die Oberhäupter der Familie gingen dort zu Grunde, ohne ihre Kinder erziehen zu haben, und diese wuchsen unwissend empor, und wurden die Stammväter eines kleinen Volkes, welches sich in Einsamkeit und Einfalt vermehrte. Dieses Volklein hatte zwar wenig Bedürfnisse, aber auch wenig Begriffe von sich selbst und der Welt, doch wußten diese Menschen (wenn man sie anders so nennen darf) durch eine verwirrte Tradition, von ihren Voreltern her, daß es ein mächtiges, überirdisches Wesen gebe, welches Alles um sie her, und auch sie selbst erschaffen habe. Sie konnten sich zwar nicht erklären, wie dieses Wesen aussähe, wo es wohne, und welche seine Handlungsweise sei, allein sie verehrten als solches den Waldstrom, der über ihr Gebirge herabfließte; denn es erquidete sie sein Wasser, und sein Geräusch machte ihnen Furcht.

Der Schnee schmolz im Frühjahr in den Gebirgen und der Waldstrom schwall so sehr an, daß er seine Ufer überschritt, das ganze Thal überflutete, und Thiere, Menschen und deren Wohnungen mit sich forttrug. Da zitterten sie vor ihrem Gotte und sprachen: „Er ist gegen uns

erzürnt, laßt uns ihn dadurch wieder besänftigen, daß wir ihm das Liebste, was wir haben, opfern.“ — Sie beschloßen in Folge dessen, ihre Kinder in die Fluthen zu stürzen.

Die Eltern weinten und erwarteten zitternd den Tag des Opfers. Dieser erschien, und schon führten die Mütter ihr Liebstes dem Strome entgegen, da erschien plötzlich ein Fremder mitten unter ihnen. Er nannte sich Maho (Sohn des Meeres), und rief sie an: „Warum wollt ihr unschuldige Kinder opfern? Sucht lieber den Strom zu bekämpfen!“ Allein das Volk wich schauernd zurück und rief: „Hört ihn nicht, er lästert unsern Gott!“

Der Fremde trug eine Peier und griff in deren Saaten. Sie klangen so lieblich, daß sich das Volk sogleich wieder um ihn versammelte und den Tönen unter fröhlichen Tänzen folgte an den Fuß des Gebirges folgte. Seinem Beispiele folgend brachen sie Steine aus den Gebirgen, legten sie an beiden Ufern des Stromes auf einander, und bildeten auf diese Art einen Damm. Im nächsten Frühjahr schmolz der Schnee wieder, der Strom schwall wieder an, allein er zürnte vergebens, und konnte die ihm vorgeschriebenen Grenzen nicht durchbrechen.

Das ganze Volk staunte den Fremden an und schrie: „Maho, Maho ist Gott!“ Allein dieser versetzte: „Wenn ich Gott bin, so seid ihr es alle auch; denn ihr alle habt ja den Strom durch eure Kräfte eben so gut bekämpft, als ich ich habe euch nur diese Kräfte kennen gelehrt. Erforscht euer Herz, übt das, was es euch befehlt, und ihr werdet anfangen Gott kennen zu lernen.“

„Wo ist er? Wo wohnt er?“ fielen tausend Stimmen ihm in die Rede. — Maho antwortete ihnen nicht; allein er lehrte sie die Erde bearbeiten und Bäume pflanzen. Sie bemerkten bald, daß der Thau und Regen ihre Felder fruchtbar machte und den Segen von oben brachte. Da sprachen sie: „Gott ist über uns, die Wolken sind seine Wohnung. Laßt uns ihm die schönsten unserer Früchte anbieten, damit er zu uns herniedersteige.“ — Sie bauten aus Baumzweigen eine Hütte auf einem Hügel und verbrannten dort die Erstlinge ihrer Blumen und Früchte, damit ihr Rauch emporsteige und ihrem Gotte den Wohlgeruch derselben darbringe.

Obwohl sie übrigens von Gott nur verwirrte und sehr unvollkommene Begriffe hatten, so wurde ihr Thal doch allgemach immer schöner und fruchtbarer, und das Volk war glücklich in seiner Einsamkeit. Auch das Verlangen, das unbekante höchste Wesen zu sehen, wurde immer lebhafter, und sie sprachen zu dem weisen Maho: „Entwirf uns doch ein Bild von Gott, damit wir uns ihn vorstellen können; denn er will nicht zu uns herabsteigen.“ Maho lächelte und meißelte ihnen ein Bild von Menschlicher Gestalt. Sie stellten dieses Bild unter einem Felde auf, und nannten das Bild das Haus Gottes. Von diesem Augenblicke an fragten sie nicht mehr, wo Gott wohne; denn sie nahmen das Bild Gottes für Gott selbst.

Dies mißfiel dem Fremden und er sprach zu dem Volke: „Ihr sollt euch überzeugen, ob dieses Bild wirklich das unbekante höchste Wesen sei oder nicht.“ Und allsogleich legte er Feuer an in dem Hause Gottes, und dies war in einigen Minuten sammt dem Bilde verzehrt. Da schrie da

Verdienst zu finden. Sie haben große Enttäuschungen durchmachen müssen, bis sie zur Erkenntnis kamen, daß in der Selbstständigkeit nicht das alleinige Glück des Menschen liegt. Allerdings ist das Streben hier nach wohl berechtigt und kann an sich nicht getadelt werden, aber man muß dabei immer mit seinen Kenntnissen, seinen Mitteln und den bestehenden Verhältnissen rechnen. Man muß die Bürgschaft haben, daß auch wirklich durch die Selbstständigkeit die Lage gebessert und die Bedingungen für ein geistiges Auskommen gegeben sind. Wo dies fehlt, da wird man besser thun in der dienenden Stellung zu verbleiben. Wie viele leichtsinnige Ehen werden heutzutage nicht infolge des zu frühzeitigen Etablierens geschlossen und damit für später so viel Jammer geschaffen! Einseitige Gewerbetreibende werden leipflüchtigen, wenn man auf Grund vieler Erfahrungen aus dem täglichen Leben einen Wahrmahnungsruß gegen zu frühzeitiges Etablieren erhebt und im Interesse des Gewerbes wünscht, daß durch ein neues Gewerbegesetz gewisse weise Schranken gezogen und die Erlangung der Selbstständigkeit an vernünftige Bedingungen geknüpft wird.

Wochen-Chronik.

Fahnenweihe. Die Fahnenweihe der neu angekauften Fahne des hiesigen Rosenkranzvereines findet heute den 4. d., in feierlicher Weise statt.

Inkallation. Dienstag den 29. v. M. Vormittags fand die feierliche Inkallation seiner Hochwürden Mathias Pállya, zum Dekananten des oraviczer Dekanatsdistriktes, durch den Dormherrn Ladislav Kuhn aus Temesvar statt, gleichzeitig waren die Geistlichen des Distriktes erschienen um den feierlichen Akte der Inkallation beizuwohnen, nach demselben folgte eine Sitzung des oraviczer Dekanatspräsidiums welcher der neu installierte Dekanant präsidirte.

Scharlachepidemie. In unserm Orte sowie der Schwester Gemeinde Roman Mešhiga ist diese furchtbare Kinderkrankheit epidemisch aufgetreten, in dem bereits über 70 Kinder von Scharlach befallen wurden, und trotz ärztlicher Hilfe eine große Anzahl Kinder mit Tode abgegangen sind.

Schulpfere. Infolge der in Montan und Mešhiga herrschenden Scharlachepidemie wurden die Staats- und evangelische Schulen sowie auch die reformirte und evangelische Schulen auf 4 Wochen geschlossen.

Von der Freiwilligen Feuerwehr in Mešhiga wurde uns die Köfchbezirke zugeheilt, und zwar:

Mešhiga wird in 5 Bezirke eingetheilt.

I. Bezirk: Roman Mešhiga.

II. " alle Gebäude oberhalb der Bränhaus- und Kalfosengasse bis zur röm. kath. Kirche und der Bahnhofsgasse.

Volk: „Wir sehen wohl ein, das Bild war nicht Gott!“ aber zugleich fragten sie auch auf's Neue: „Wo ist also Gott zu finden?“ Der Fremde antwortete: „Schaut um euch, die Bäume und Blumen wachsen und blühen, die Erde gebiert tausend und abermal tausend Wesen vor euren Augen, ein unsichtbarer Hauch belebt und durchdringt sie, obgleich ihr weder die Gestalt noch die Wesenheit dieses Hauches kennt, der Berg und Thal, Menschen und Thiere belebt.“ Das Volk erwartete nicht die Folge seiner Rede. — „Nun wissen wir Alles!“ — ertönte es von allen Seiten. — „Gott ist ein Hauch und der Hauch ist Gott. Er durchdringt die Erde, und wohnt in Menschen und Thieren.“ — Doch der Weiße erwiderte: „Kümmert euch weder um die Gestalt noch um den Namen des höchsten Wesens. Seid wohlthätig gegen einander, wie der Hauch, der alles durchdringt, dann wird jenes unbekannte Wesen von selbst zu euch kommen.“

Zu dieser Zeit erhob sich unter dem Volke ein stolzer neidischer Mann, der den Weißen mit eifersüchtigen Blicken ansah, und ihn schon darum haßte, weil ihn alle Andern verehrten. Man nannte ihn Zalmi (den Düstern), weil er sich mit einer düstern und kummervollen Miene von aller Welt entfernte.

Eines Tages ließ sich ein furchterliches Ungeheuer in dem Thale sehen. Es war ein großer Löwe, welcher über die Gebirge gekommen war. Menschen und Thiere griff er an, und verbrachte sich erst, nachdem er sich im Blute gebadet hatte, in eine Höhle. Die Bewohner des Thales meinten, dies sei ein übernatürliches Wesen, welches die Erde ausgepöbel habe, und sie verkrochen sich in ihre Hütten; allein der weiße Maho sagte ihnen, es sei notwendig, dem Ungeheuer entgegenzugehen. Er stellte sich an ihre Spitze, und sie folgten ihm.

Da der Zug bei Zalmi's Hütte vorüberging, zeigte sich dieser an der Thüre, beschimpfte den Fremden und sprach zum Volke: „Er führt euch gerade in den Rachen des Ungeheuers, damit sich eure Anzahl vermindere, und er desto leichter über euch Herr werden möge. Dieser Bösewicht ist mit dem Ungeheuer im Einverständnisse.“ — Maho schwieg aber, das Volk war außer sich vor Schrecken. —

Zalmi hatte einen zweijährigen Sohn, welcher eben vor der Hütte spielte. — Da kam der Löwe daher, und stürzte brüllend auf den Kleinen los. Das Volk wich laut

- III. " sämtliche Häuser von der röm. kath. Kirche und der Bahnhofsgasse hinauf bis zur griech.-orient. Kirche, von dieser gegen die Verzava bis zur Erbstolbrücke, und die Gasse zum rom. Friedhof.
- IV. " von den beiden vorgenannten Quergassen hinauf sämtliche Häuser diesseits der Verzava, und die Stavila.
- V. " Erbstoln Colonie.

Brand. Freitag den 2. d. M. Abends 10 Uhr entstand in den Geschäftslökalen des Herrn Sigmund Sommer ein Brand, der durch die freiwillige Feuerwehr gelöscht wurde bevor selber noch größer Dimensionen annahm.

Bevölkerungs-Anzeige. Vom 26. Sept. bis incl. 2. Okt. Geboren: Dem Josef Schummer ein Mädchen. — Dem Martin Sahorak ein Mädchen. — Dem Ignaz Kirko ein Mädchen. — Dem Ludwig Erbn ein Knabe. — Dem Franz Hipp ein Knabe. — Dem Clemér v. Kormos ein Mädchen. — Der Anna Schropp ein Knabe. — Dem Franz Bigli ein Knabe. — Der Anna Konstantin ein Mädchen. — Der Elisabetha Kitzanya ein Knabe. — Dem Andreas Csontka ein Knabe. — Dem Johann Fiedl ein Mädchen. — Dem Alois Schottl ein Knabe. — Der Marie Bittel ein Knabe. — Dem Johann Rehn ein Knabe. — Dem Stefan Pomona ein Mädchen. — Der Sofie Roß ein Knabe. — Ehe-aufgebote: Stefan Pawlak mit Emilie Morari. — Vitold Nowicki mit Irma Hüttl. — Peter Balcan mit Anna Alexi. — Alexander Schmitter mit Margaretha Schad. — Getraut: Peter Paul Mellinger mit Barbara Walter-Kotnek. — Karl Kocourel mit Rosa Kolas. — Gestorben: Andreas Varga 4 Jahre (Scharlach). — Marie Potrcan geb. Patesan 66 Jahre (Lungen- und Tuberkulose). — Arpad Bedöthy 9 Jahre (Scharlach). — Josefa Schreiber 22 Monate (Vergiftung). — Marian Bogdan 88 Jahre alt (Hirnschlag). —

(Auf Döfener See geboren). Aus S.-A. Ujhely wird berichtet: Die nach Tolosva zuständige Rosa Frisch kehrte im Jänner d. J. mit einem Säugling aus Amerika in ihre Heimath zurück. Dieser Tage begab sie sich in das im Abanji Tornaer Komitate gelegene Dorf Böd und übergab dort einem Banernmädchen, dem sie auf der Gasse begegnete, das kleine Kind und einen Bündel Wäsche mit der Bitte, beides eine kleine Weile zu halten, sie wolle in zwischen ihre dort wohnenden Verwandten besuchen. Die herzlose Mutter verschwand jedoch spurlos. In dem Bündel fand man außer Kinderkleidern zwei Dokumente, aus welchen erhellt, daß die kleine Jenny Frisch — so heißt das verlassene Kind — am 4. Jänner d. J. auf dem Dampfer „Graf Waldsee“ zwischen Cherbourg und Hamburg geboren wurde. Das Kind wurde im Kaiser Findelhause untergebracht; die Rabenmutter wird furentirt.

schreiend zurück. Zalmi und sein Weib standen starr vor Schrecken. Maho allein warf sich dem wüthenden Thiere entgegen, verfeigte ihm einen Schlag mit seiner Keule — der Löwe stürzte, erhob sich aber auf's Neue — und stürzte nur noch heftiger brüllend auf Maho los. Noch einmal hob Maho hoch auf seine Keule, und todt stürzte das Luthier zu seinen Füßen hin. — kaum hatte Maho — der mit Schweiß und Blut bedeckt war — mehr so viel Kraft, das Kind vom Boden aufzuheben, und es seinem grausamen Gegner in die Arme zu legen. Da fielen Vater und Mutter im Staube auf ihre Angesichter und sprachen mit Thränen: „Großmüthiger! wir sind nicht würdig unsere Augen zu dir zu erheben.“

Auch das Volk kam wieder herbei und wollte den Sieger des Ungeheuers kniend verehren. „Bist du denn ein Sterblicher?“ redeten sie ihn an, „oder bist du das unbekannte höchste Wesen in menschlicher Gestalt? du, der du dich so gütig gegen deinen Feind zeigst, der du dein eigenes Leben nicht schonst, um Andern Gutes zu thun?“ — So redete das Volk; aber Maho verfeigte: „Meine Kinder! ich bin ein Mensch, wie ihr. Eine geheime Stimme, welche in meinem Herzen spricht, befiehlt mir so zu handeln, wie ihr so eben sahet. Eine ähnliche Stimme spricht auch in eurer Aller Herzen. Ja, dieselbe Stimme ließ sich sogar in Zalmi's Herzen hören, der mich haßte. Sie war es allein, die ihn zurief: Wirst dich auf dein Antlitz und weine! und sehet, eben diese Stimme spricht auch in dem Herzen seines kleinen unmündigen Kindes; denn es sagte meine Ant mit seinen zarten Händchen und liebfolgte mich. Dies, meine Freunde, ist der Hauch und die Stimme des unsichtbaren höchsten Wesens. Gehorcht dieser Stimme und ihr werdet dieses Wesen ganz kennen lernen; denn die Gottheit ist uns am nächsten in unserm Herzen.“

Und das ganze Volk schrie: „Wir erkennen nun, daß es weder auf die Wohnung, noch auf das Bild, noch auf den Namen ankommt. — Gott ist überall — er hat alle Gestalten und alle Namen zugleich.“ —

Und seit diesen Tagen verehrten sie das höchste Wesen durch Treue, Liebe und kindliche Anhänglichkeit. — Ihre Augen öffneten sich immer mehr dem Lichte, und nie mehr hörte man sie fragen: „Wer ist Gott? Wo wohnt er?“

(Die älteste Henne). Dieser vom kulinarischen Standpunkte allerdings zweifelhaftes Ehrentitel gebührt unstreitig der Seniorin der gegenwärtig in Groß-Weeskerf stiftenden Geflügelzucht, einer Henne im ehrwürdigen Alter von 26, sage sechsundzwanzig Jahren. Ein nach allen Regeln eines Stammbaumes angefertigter legalisierter Matrizenauszug weist das Alter dieses Methusalems aus dem Geschlechte der Hühner in zweifelsohner Weise nach. Und — Alter schützt vor Torheit nicht — die Henne legt noch Eier! Das mag ihr nun allenfalls gegönnt sein, aber dringend zu wünschen ist im Interesse der dortigen Gourmands, daß diese in Ehren ergrante Henne unbedingt eines natürlichen Todes sterbe.

Das Nationalvermögen Ungarns. Das „Institut International de Statistique“ hielt jüngst seine Sitzungen in Berlin. Die Tagesordnung einer der Sitzungen bildete die Schätzung des Nationalvermögens und des Nationaleinkommens, aus welchem Anlasse unser Landsmann Dr. Friedrich Sellner eine interessante Arbeit vorlegte, die zu nachstehendem Resultat gelangt: Das reine Volkseinkommen Ungarns ist aus den folgenden Bestandtheilen zusammengesetzt: Urproduktion 2,327,098,288 Kronen (65.27 Prozent), Industrie 767,423,125 Kronen (21.52 Prozent), Handel und Transport 409,012,805 Kronen (11.47 Prozent), Bezüge an Zinsen und Renten aus dem Ausland 61,622,812 Kronen (1.74 Prozent). Das gesammte Volkseinkommen stellt sich daher auf 3,565,157,030 Kronen und abzüglich der ins Ausland fließenden Zinsen und Renten das reine Volkseinkommen auf 3,210,627,497 Kronen. Das Einkommen aus persönlichen Dienstleistungen beträgt 605,209,890 Kr.

(Zurückweisung freiwilliger Steuerzahlungen). Graf Khuen-Hedervary hat mit Rücksicht auf die Beschlüsse, mit welchen mehrere Kommunen und Municipien den Organen selbst die Annahme freiwilliger Steuerzahlungen verboten, als Minister des Innern nachstehende Zirkularverordnung an sämtliche Komitats- und städtische Municipien erlassen: Es ist mir zur Kenntniß gelangt, daß einzelne, mit Jurisdiktionsrecht ausgestattete Städte Beschlüsse erbracht haben, durch welche sie ihren Organen verboten, die freiwilligen Steuerzahlungen des Publikums anzunehmen, beziehungsweise, daß einzelne Komitate die Gemeindevorsteher zur Befolgung eines solchen Vorgehens anweisen. Damit die infolge des budgetlojen Zustandes bereits schwierig gewordenen volkswirtschaftlichen Verhältnisse von ferneren, eventuell selbst unseren Staatskredit gefährdenden Erschütterungen verschont werden sollen und mit Rücksicht darauf, daß die Verweigerung der Annahme freiwilliger Steuerzahlungen nicht nur jedes gezielten Grundes entbehrt sondern daß ähnliche Municipalbeschlüsse direkt gegen das Gesetz verstößen, weil nach dem §. 39 des G.-A. XLIV vom Jahre 1833 die zur Einhebung der Steuern verpflichteten Organe selbst Zahlungen unbedingte annehmen müssen, der §. 20 des G.-A. XXI vom Jahre 1886 aber bezüglich der Annahme freiwilliger Steuerleistungen keinerlei Bestimmung enthält, sondern sich bloß auf die Eintreibung nicht votirter Steuern bezieht, halte ich es schon jetzt für nothwendig, darauf aufmerksam zu machen, daß ich jeden derartigen, etwa noch zu erbringenden Beschlüssen kraft meines in §. 10 des G.-A. XXI vom Jahre 1886 enthaltenen Rechtes annulliren werde. Budapest, 26. September 1903. Graf Khuen-Hedervary.

(Besteuerung der Gehilfen und Lehrlinge). Der Handelsminister hat, in theilweiser Abänderung einer früheren Verordnung, verfügt, daß die Gewerbegehilfen wegen Besteuerung der Handwerksgehilfen und Lehrlinge bloß eine einfache Abschrift der von ihnen geführten Verzeichnisse, jedoch mit Hinzufügung der Namen der Arbeitgeber an die zuständigen Finanzdirektionen einzureichen haben. Die Zusammenstellung dieser Ausweise hat zu gleicher Zeit mit der allgemeinen Steuerinspektion zu erfolgen.

Militärisches. Infolge Zirkularverordnung des königlich ungarischen Ministers des Innern vom 30. August 1902, Nr. 35493/II, können Pharmazenten, welche sechs Bürger-schulklassen absolviert und sich überdies einer Prüfung aus der lateinischen Sprache unterzogen haben ebenso als Praktikanten aufgenommen und nach zurückgelegtem dreijährigen Dienst in dieser Eigenschaft, zur Tirocinialprüfung zugelassen werden, wie diejenigen, welche vor dem Eintritte in die pharmazeutische Praxis sechs Gymnasial- oder Realschulklassen absolviert haben. Demgemäß ist den Pharmazenten, welche ungarische Staatsbürger sind und in Ungarn sechs Bürger-schulklassen absolviert, eine Prüfung aus der lateinischen Sprache und die Tirocinialprüfung mit Erfolg abgelegt haben, die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes als Pharmazent zuzuerkennen.

(Die Zeugnisaussagen der Telephonorganen). Der Handelsminister hat verfügt, daß die beim Telephon angestellten Beamten über den Inhalt von Telephongesprächen nur dann in Straf- oder Zivilprozessen als Zeugen vernommen werden können, wenn sie von Fall zu Fall der Pflicht des Amtsgeheimnisses enthoben werden. In Betreff dieser Enthhebung entscheidet der Handelsminister.

(175 Kilometer in der Stunde). Aus Berlin wird gemeldet: Bei den Versuchsfahrten der Studien-gesellschaft für elektrische Schnellbahnen auf der Berliner

Militär- & Geschwindigkeit weiter gestiegen. Verändern mit Schutz, mit (Ueb... von Fach... nieur. Zeit... Venn... menschen die... zu begeh... in Wort und... sind. Der... Kraft sonder... gaus eine... sondern eigen... köante. Man... oft nur den... einheit, obglei... Wärme und... Worte Tempo... sche Chemier... spezifisches G... künstliche Him... enthält, Sod... in Übung ha... fabrikmäßig... sein Nitrogly... ist, sondern... Plomben, die... daten unserer... die nicht von... gulden aus, o... Kupferlegierun... (Die... ich u d o z e... lage der k. n... erscheinenden... soeben übernom... Yampa, Dogen... stattlichen Ju... wählten wir:... sche Ansichten... Brunn: Cinei... Dr. Camillo G... Jerusalem, W... aus Wissenlich... gestirnte Him... Bildungsweisen... nach. Korresp... für Alle i... preise von R... — durch alle... Bildung... net unterfuchen... ihre so beliebt... Stenographie... Teilnehmer in... der Correspon... Zeugnis. Zute... Direktion der... menschenreibe... welcher Anstal... Prospekt zug... (Wen... Veranfrage zu... deue Gerda S... Hermann Seem... 1.—). Die Die... sten Licht und... werten Geschic... und zu entwick... gemergelten Leb... schmachtet, fast... gestellt gerete... ten der Kotte... wiedergegeben... hartlos und l... den Fürsten ist... scheidend wirken... von abwechseln... schrieben, spöti... langweilig und... feiern und noch... pieten. Gegen... itzung von S... Ameisen, sowie... ist das beste m... Pulver. Es über... bekannt. Derarti...

Fortsetzung aus dem Hauptblatte.

Militär-Eisenbahn wurde die in voriger Woche erzielte Geschwindigkeit von 167 Kilometern in der Stunde noch weiter gesteigert und die bisher nirgends erzielte Höchstgeschwindigkeit von 175 Kilometern per Stunde erreicht.

Ueber die irrtümliche Anwendung von Fachausdrücken. In der „Allgemeinen Ingenieur-Zeitung“ finden wir zu diesem Thema die folgenden Bemerkungen: „Der Techniker hat mit seinen übrigen Mitmenschen die Eigenschaft gemeinlich, recht häufig Sprachfehler zu begehen.“

(Die Vereinigung österreichischer Hochschullehrer) hat die Herausgeberchaft der im Verlage der k. u. k. Hofbuchhandlung Moritz Perles in Wien erscheinenden Wochenschrift „Das Wissen für Alle“ übernommen und mit der Redaktion Herr Dr. Anton Vampa, Dozent an der Universität Wien, betraut.

Bildung macht frei! Diejem Grundfrage getreu eröffnet unterstehende Fachlehranstalt auch in heutigem Jahre ihre so beliebt gewordenen brieflichen Unterrichtskurse in der Stenographie.

(Wenig sein) betitelt die durch eine Schrift zur Veranfrage zum erstmalig weiteren Kreisen bekannt gewordene Gerda Schmidt-Hanien ihren neuesten Roman, der bei Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen ist.

Gegen Insekten! Zur gänzlichen und sicheren Vertilgung von Schwaben, Wanzen, Flöhen, Fliegen, Mücken, Ameisen, sowie sämtlichen lästigen und schädlichen Insekten ist das beste und radikalste Mittel des J. Anders überseeische Pulver.

entschieden sicher jedes Insekt tödtet. Die Anwendung erfolgt mittels eines Zerstäubers. Es zu haben in Reichgig nur in dem bestrenomirten Geschäfte des Herrn Moriz Perles.

Obstauffahrt. Nach einem Ausfall im praktischen Ratgeber halten sich Äpfel und Birnen am besten in der freien Luft. — Vergleiche haben ergeben, daß das Obst, das in geschlossenen Räumen aufbewahrt wurde, lange nicht so frisch und saftig war.

(Es gibt keine Kinder mehr!) Diese Klage hört man heutzutage öfters, als einem im Interesse der Kultur lieb sein kann. Kinder müssen fröhlich denken und handeln, das ist ein Grundgesetz jeder vernünftigen Erziehung.

7363. szám. Erk. 1903. aug. 14. 1903. tkvi. Arverési Hirdetményi kivonat! A németborsáni kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy Dr. Blaschuty Sándor németborsáni ügyvéd által képviselt Klumpner Ferencz rosiczabányai lakos végrehajtónak Kloth Ferdinand rosiczabányai lakos végrehajtást szenvedő elleni 68 korona tőke, ennek 1902. évi január hó 1. napjától járó 5%-os kamatai, 67 korona 50 fillér eddig megállapított egyéb, valamint jelszolg megállapított 10 korona árverés kérését ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyében a németborsáni kir. járásbíróóság (ugoszi kir. törvényszék) területéhez tartozó Rosiczabánya község 28. számú tjkvben A I 3. sor. 30b-1. hrszám alatt felvett 437.8 öl beltelek s az adóbizonyítvány szerint azon épült 1343. 5 i. számú házból álló ingatlan hitoknak végrehajtást szenvedett illető (12) fele része 739 korona kiküldési árban 1903. évi október hó 27. napján délelőtt 12 órakor Rosiczabánya községhezánál megtartandó nyilvános árverésen szükség esetén a megállapított kiküldési áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adatni.

Vennai szándékozók kötelesek az 1881. LX. t. c. cikk 170 §-a értelmében ígértétél előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kiküldési ár 20%-át készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árúlyam 1/2-ig, elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírósági letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt át-zolgáltatni s az árverési feltétel-keket aláírni, mely feltételek alólított telekkönyvi hatóságnál és az illető községhezánál tekinthetők meg.

Kir. Járásbíróóság mint telekkönyvi hatóság! Német-Borsán, 1903. évi augusztus hó 15. napján. Zanna János, kir. aljárásbíró.

Tüchtige Reisende

gesueht für den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Grosser Verdienst.

J. Fritz & Co., Frankfurt a M 9

Sie leben länger

wenn Sie ein Säckchen

Vitaver

(australisches Badesalz) im Badewasser auflösen. „Vitaver“ ist ein sensationeller Badesatz, von allen Aerzten anerkannt. „Vitaver“ kräftigt den Körper, belebt die Circulation, stärkt die Nerven, verlängert das Leben.

„VITAFER“- Depot, Wien, I., Graben 15 und Habburgergasse I. Prospekte gratis und franco.

Lesen Sie

„Südungarische Reform“

Unabhängiges politisch-demokratisches Tagesblatt. Das bestredigirte, inhaltsreichste und zugleich billigste politische Tagesblatt Südungarns.

Die „Südungarische Reform“ bietet alles Wissen, werthe aus allen Quellen des öffentlichen Lebens, bringt u. a. die des bemeisterten Geistes, genaue Berichte und Besprechungen in gefälliger Form und eine Rulle unterhaltender sowie belehrender Lektüre.

Abonnementspreise mit täglicher Postversendung

Table with 2 columns: Subscription type and price. Monthly: 2-10 (fl. 1-20), Quarterly: 7- (fl. 3-50), Half yearly: 14- (fl. 7-), Annual: 28- (fl. 14-). Start dates: 1. and 15. of each month.

Beste und erfolgreichste Insertions-Organ

Probennummer auf Verlangen 8 Tage gratis. Administration der „Südungarische Reform“ Temesvár, innere Stadt, Szepel gasse 2.

Die Buchdruckerei JOSEF EISLER

im Stadlmann'schen Hause

RESICZA, (Süd-Ungarn)

empfehltsich zur Anfertigung

aller Gattungen

Buchdruck-Arbeiten

zu den billigsten Preisen.



Sie verzweifeln.

Ihr Baby weint jämmerlich. Sie haben alle Hausmittel angewendet. Ihr Arzt weiß keinen Rat mehr! Die Ursache des Unbehagens ist zumeist die Windel: selbe ist nicht genug weich, die Nähte drücken das Kind. Bei Verwendung der von vielen Kinderärzten und Hebammen empfohlenen hygienischen Windeln wird Ihr Baby sich stets wohl fühlen. Dieselben haben keine Naht und keinen Saum, verhindern das Wunderwerden der Kinder, brauchen weder gemangelt noch geplatzt zu werden und sind nicht teurer als andere Windeln. Preis per Dutzend 10 K. Bestellungen sind zu richten an das General-Depot von

M. FEITH, Wien, VI., Mariahilferstrasse 38.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswertes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prächtigem Haar verleiht. Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopffinnen und macht jedes Haar schwarz, lang und feidenweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaerin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar dichten Haarwuchs erzeugt. Da „Lovaerin“ ein rein pflanzliches Präparat ist, so brauchen Sie mit keiner Anwendung nicht im Geringsten zu fürchten, da es für die gesamte Kopfhaut vollständig harmlos ist. Es ist ein Mittel, welches Sie oder Ihre Kinder (schwachen, armen Kindern) bald bei jedem Wundere Haar in alle Ecken sowohl Sommer als Winter anzuwenden und ohne schmerzlichen Haarwuchs sich bald über die gesamte Kopfhaut ausbreiten wird. — Kaufen Sie das Mittel, parafiniert, als die Haarwuchs- und die Haarfärbung, um diesen Wundere zu erzielen. — Wer so wie über an den Gesichtsteilen dieses wunderbaren Mittels gewöhnen bei den Kaufenden von Mischen, welche wir von Personen erhalten deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschädigung mehr für Schuppen, Ausfall der Haare oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Herr Königl. Hofrat Dr. von Hohenzollern: Bitte noch 3 Flaschen „Lovaerin“.

Frau Baumricker Martha Metzke in Arolsen (Deutschland): Mit der „Lovaerin“ war ich sehr zufrieden und hat selbstige sofort neuen Haarwuchs erzeugt.

Frau Edle Elly Biedler: Wollen Sie gefälligst lieber noch 6 und an Frau Cressville 1 Flasche „Lovaerin“ senden.

Frau Lisa Poliak, Jüdisch: Da ich mit dem Erfolge d. „Lovaerin“ sehr zufrieden bin, eruche, mir sofort noch 1 Flasche zu senden.

Präsident Ida Löser in Budapest: Bitte mir noch 1 Flasche „Lovaerin“ zu senden; das Mittel bewährt sich sehr.

Herr Dr. L. Schiller in Wien schreibt: Ich hatte lange Jahre einen Kahlkopf und begann vor einigen Monaten „Lovaerin“ anzuwenden. Nun ist meine ganze Kopfhaut wieder mit Haaren bedeckt. Was viele Ärzte nicht vermochten, brachte „Lovaerin“ an.

Herr Dr. Neumann, Waffel: Nachdem ich viele andere Mittel erfolglos angewendet hatte, habe „Lovaerin“ vor d. j. wunderbar Wirkung. Eine tolle Stelle, welche ich sehr lange hatte, wurde mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.

Herr Josef Krüger, Jüdisch (Wien): Ich habe nach einer Krantheit meine Haare gänzlich verloren und habe nach Anwendung von 3 Flaschen „Lovaerin“ wieder meinen früheren dichten Haarwuchs erreicht.

Frau Dr. Neumann, Budapest: Ich habe seit Jahren mit „Lovaerin“ angewendet. Seitdem ich „Lovaerin“ gebrauche, fallen mir keine Haare aus und meine Haare wachsen nach.

Durch „Lovaerin“ werden die Haarwurzeln in höchst betriebsamer Weise wieder angeregt. Das junge Haar emittiert und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Während dieser Zeit, wenn das Haar kurz und auszufallen beginnt, ist es gar leicht zu werden, besonders an den erkrankten Stellen dieses wunderbaren Mittels entgegen zu sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei diesen Patienten Schuppen, Ausschlag der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Lieblingen herrliche Haare verleiht.

Bitte senden mir großen Flasche „Lovaerin“, mehrere Monate alt, 6 K., 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Wir sind dem Wohlsinnigen oder vorzüglichen Preis durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien, VII. Mariahilferstr. 38.

Somatose

Hohles Fleischpulver enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) als fast geschmacklos, leicht lösliches Pulver ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für

schwache, in d. Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleiden in Form von

Eisen-Somatose besonders für blutarme Kräfte ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Maße den Appetit an. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Nur echt in Original-Verpackung.

Schicht-Seife

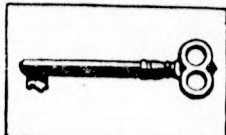
„Hirsch“

Marke:

„Schlüssel“



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Frei von allen schädlichen Beimengungen.



Überall zu haben!

Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Ernst Hess'sche Eucalyptus

garantiert reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Österreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Über 1500 Lob- und Dankschreibungen

sind mir von Geheilten, die an

Gliederreissen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Herzensschn, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unversehrt zugegangen.

Wenn man sollte veräußern, sich das hochwertige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Überzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Ausdruck bringen lassen.

Man achte genau auf die Schutzmarke.

Ringenthal i. Sa.

Ernst Hess

Eucalyptus-Importeur.

Depots: Budapest: Josef v. Török, Apotheker, VI. Király-utca 12 und Andrássy-ut 26. J. Lederer, Apotheke „zum König von Ungarn“, V., Erzsébetter-Platz für utca 2. Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „zum Stern“, VIII. Kerepesi-ut 43 Edmund Cibak, Apotheke „zum heil. Bartholomäus“, VI. Andrássy-ut 55. Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV. Váci-utca 34. J. Radik, Apotheke „zum weißen Kreuz“, IV. Fővám-ter 6. Apotheke „zum Schwan“, Aréna-ut 124. Wilhelm Kerpel, Apotheke „zum weißen Adler“, V. Pipó-terut 28. Coloman Krieger's Apotheke, Ullói-ut 65.



schon für
Krone 1
ist es möglich
Kr. 50.000
zu gewinnen!

AERZTE-LOTTERIE

BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 17a



schon für
Krone 1
ist es möglich
Kr. 50.000
zu gewinnen!

Haupttreffer: **50,000** Kronen werth!

Preis eines Loses 1 Krone.

Da die Gewinnziehung schon Anfang Oktober stattfindet und die Nachfrage eine sehr grosse ist, bitten wir mit dem Einkauf nicht zu zögern, sondern die Bestellungen womöglich gleich, spätestens aber bis zum

10. Oktober d. J.

zu bewerkstelligen, an welchem Tage die Ziehung stattfindet.

Central-Bureau der Aerzte-Lotterie:

Budapest, IV., Váci-utca 17a.

Loose sind an hiesigen Plätze und in allen Trafiken, so auch in allen Orten der Provinz zu haben.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 16 K.



Allen Hochwahrern, Offizieren, Lehr-, Vah- und Weiserbeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Allein-Verkauf der neu erfundenen Originalen Uhren, 14 Karat, 12, 10, 8, 6, 4, 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/1980704062856608439838588784, 1/3961408125713216879677177568, 1/7922816251426433759354355136, 1/15845632502852867518708710272, 1/31691265005705735037417420544, 1/63382530011411470074834841088, 1/126765060022822940149669682176, 1/253530120045645880299339364352, 1/507060240091291760598678728704, 1/1014120480182583521197357457408, 1/2028240960365167042394714914816, 1/4056481920730334084789429829632, 1/8112963841460668169578859659264, 1/16225927682921336339157719318528, 1/32451855365842672678315438637056, 1/64903710731685345356630877274112, 1/129807421463370690713261744542224, 1/259614842926741381426523489084448, 1/519229685853482762853046978168896, 1/103845937170696552570609395633792, 1/207691874341393105141218791267584, 1/415383748682786210282437582535168, 1/830767497365572420564875165070336, 1/1661534994731144841129750330140672, 1/3323069989462289682259500660281344, 1/6646139978924579364519001320562688, 1/13292279957849158729038002641125376, 1/26584559915698317458076005282250752, 1/53169119831396634916152010564501504, 1/10633823966279326983230402112903008, 1/21267647932558653966460804225806016, 1/42535295865117307932921608451612032, 1/85070591730234615865843216903224064, 1/170141183460469231731686433806448128, 1/340282366920938463463372867612896256, 1/680564733841876926926745735225792512, 1/1361129467683753853853491470451585024, 1/2722258935367507707706982940903170048, 1/5444517870735015415413965881806340096, 1/10889035741470030830827931763612680192, 1/21778071482940061661655863527225360384, 1/43556142965880123323311727054450720768, 1/87112285931760246646623454108901441536, 1/17422457183552049329324690821780283072, 1/34844914367104098658649381643560566144, 1/69689828734208197317298763287121132288, 1/1393796574684163946345975265742422656, 1/2787593149368327892691950531484845312, 1/5575186298736655785383901062969690624, 1/11150372597473311570767802125939381248, 1/22300745194946623141535604251878762496, 1/44601490389893246283071208503757249984, 1/89202980779786492566142417007514499968, 1/17840596155957298513228483401502899936, 1/35681192311914597026456966803005799872, 1/71362384623829194052913933606011599744, 1/142724769247658388105827867212023199488, 1/285449538495316776211655734424046398976, 1/570899076990633552423311468848092797952, 1/114179815398126710484662293776185595584, 1/228359630796253420969324587552371191168, 1/456719261592506841938649175104742382336, 1/913438523185013683877298350209484764672, 1/1826877046370027367754596700418969529344, 1/3653754092740054735509193400837939058688, 1/7307508185480109471018386801675878117376, 1/14615016370960218942036773603351756234752, 1/29230032741920437884073547206703512469504, 1/58460065483840875768147094413407024939008, 1/116920130967681751536294188826814049878016, 1/23384026193536350307258837765362809975632, 1/46768052387072700614517675530725619951264, 1/93536104774145401229035351061451239902528, 1/187072209548290802458070702122902479805056, 1/374144419096581604916141404245804959610112, 1/748288838193163209832282808491609919220224, 1/149657767636632641766465561698321938440448, 1/299315535273265283532931123396643876880896, 1/598631070546530567065862246793287753761792, 1/119726214109306113413172449358654751153536, 1/239452428218612226826344898717309502307072, 1/478904856437224453652689797434619004614144, 1/957809712874448907305379594869238009228288, 1/1915619425748897814610759189738476018456576, 1/3831238851497795629221518379476952036913152, 1/766247770299559125844303675895390407382624, 1/1532495540599118251688607351790780814765248, 1/306499108119823650337721470358156162953056, 1/612998216239647300675442940716312325906112, 1/1225996432479294601350885881432624651812224, 1/2451992864958589202701771762865249303624448, 1/4903985729917178405403543525730498607248896, 1/9807971459834356810807087051460997214497792, 1/19615942919668713621614174102921994435995456, 1/39231885839337427243228348205843988871990912, 1/78463771678674854486456696411687977743981824, 1/15692754335734970897291339282375954796396352, 1/31385508671469941794582678564751909592792704, 1/6277101734293988358916535712950381918558528, 1/12554203484587976717833071425900763837117056, 1/25108406969175953435666142851801527674234112, 1/50216813938351906871332285703603055348468224, 1/100433627876703813742664571407206110696936448, 1/20086725575340762748532914281441222139388896, 1/401734511506815254970658285628824442777792, 1/803469023013630509941316571257648885555584, 1/1606938046027261019882633142515297771111168, 1/321387609205452203976526628503059554222336, 1/642775218410904407953053257006119108444672, 1/1285550436821808815906106514012382168889344, 1/2571100873643617631812213028024764337778688, 1/514220174728723526362442605604952867557376, 1/1028440349457447052724885211209905735114752, 1/2056880698914894105449770422419811470229504, 1/4113761397829788210899540844839622940459008, 1/8227522795659576421799081689679245880918112, 1/16455045591319152843598163779374917761836224, 1/32910091182638305687196327558749835523672448, 1/6582018236527661137439265511749967104734496, 1/13164036473055322274878531023499934209468928, 1/26328072946110644549757062046999868418937856, 1/52656145892221289099514124093999736837875712, 1/10531229178444257819902824818799547667575124, 1/21062458356888515639805649637599095335150288, 1/42124916713777031279611299275198190670300576, 1/84249833427554062559222598550396381340601152, 1/16849966685110812511844519710079276268120224, 1/33699933370221625023689039420158552536240448, 1/6739986674044325004737807884031710507248096, 1/134799733480886500954756157680642101444912, 1/269599466961773001909512315361284202888824, 1/539198933923546003819024630722568405777664, 1/1078397867847092007638049261445168171555328, 1/2156795735694184015276098522890336343110656, 1/4313591471388368030552197045780672686221312, 1/8627182942776736061104394091561345372442624, 1/1725436588555347212220878818322690744488528, 1/3450873177110694424441757636645381488977056, 1/6901746354221388848883515273290762977954112, 1/13803492708442777697767030546581525955908224, 1/27606985416885555395534061093163051911816448, 1/55213970833771110791068122186326103823632896, 1/110427941667542221582136244372652207647265792, 1/220855883335084443164272488745304415294531584, 1/44171176667016888632854497749060883058906368, 1/88342353334033777265709995498121766117812736, 1/176684706668067554531419990996243532235625472, 1/353369413336135109062839981992487064471250944, 1/706738826672270218125679963984974128942501888, 1/1413477653544540436251359927969948257885003776, 1/2826955307089080872502719855939896515770007552, 1/5653910614178161745005439711879793031540015104, 1/11307821228356323490010879423759586063080030208, 1/22615642456712646980021758847519172126160060416, 1/45231284913425293960043517695038344252320120832, 1/90462569826850587920087035390076688504640241664, 1/180925139653701175840174070780153377009280483328, 1/361850279307402351680348141560306754018561666656, 1/723700558614804703360696283120613508371133333312, 1/1447401117229609406721392566241227061742266666624, 1/2894802234459218813442785132482454123484533333248, 1/5789604468918437626885570264964908246969066666496, 1/1157920893783687525377114052993816493939813333296, 1/2315841787567375050754228105987632987879626666592, 1/4631683575134750101508456211975265975759253333184, 1/9263367150269500203016912423950531951518466666368, 1/1852673430053900040603382447900106390303693333736, 1/3705346860107800081206764895800212780607386667472, 1/7410693720215600162413529791600425561214773334944, 1/14821387444431200324827059583200851122429546669888, 1/29642774888862400649654119166401702244859133339776, 1/59285549777724801299308238332803404489718266679552, 1/11857109955544960259861647666560680897943653335104, 1/23714219911089920519723295333121361795887306661028, 1/47428439822179841039446590666242723591774613332056, 1/94856879644359682078893181332484447183549226664112, 1/18971375928871936415778636266496895436709853338224, 1/37942751857743872831557272532993790873419706666448, 1/75885503715487745663114545065987581746839413332896, 1/151771007430975491326229090131775163493678826665792, 1/303542014861950982652458180263550326987357653331584, 1/607084029723901965304916360527100653974715306663168, 1/121416805944780393060983272105420130794942861333636, 1/2428336118895607861219665442108402615898857226661272, 1/4856672237791215722439330884216805231797714453332544, 1/9713344475582431444878661768433610463595428906665088, 1/1942668895116482889756132336867220926719085713331016, 1/3885337790232965779512264673734441853438171426662032, 1/7770675580465931559024529347468883706876342853334064, 1/155413511609318631180490588949377741375326856668096, 1/310827023218637262360981177898755482750653713336192, 1/621654046437274524721962355797510965501307226672384, 1/1243308092874549049443924711595021910002614533344768, 1/248661618574909809888784942319004382000529066689536, 1/497323237149819619777569884638008764001157333379072, 1/994646474299639239555139769276017528002314666758144, 1/1989292948599278479110279398552035056004733335168, 1/39785858971985569582205587971040701120009466610336, 1/79571717943971139164411175942081402240018933320672, 1/159143435887942278328822351884162804480037866641344, 1/31828687177588455665764470376832560896007573338288, 1/63657374355176911331528940753665121792001516666656704, 1/12731474871035382266305788150733024358400303333313408, 1/25462949742070764532611576301466048716800606666626816, 1/509258994841415290652231526029320974336001213333536, 1/1018517989682830581304463052058641948672002426661072, 1/2037035979365661162608926104117283897344004853332144, 1/4074071958731322325217852208234567794688009706664288, 1/8148143917462644650435704416469135589376019413338576, 1/16296287834925289300871408832938271178752038826671552, 1/3259257566985057860174281766587654235750407765334304, 1/6518515133970115720348563533175308471500815526668608, 1/1303703026794023144069712706635061643000171113337216, 1/2607406053588046288139425413270123286000342226674432, 1/521481210717609257627885082654024657200068445334864, 1/1042962421435218515255770165308049314400136890669728, 1/2085924842870437030511540330616098628800273781339456, 1/4171849685740874061023080661232197257600547562678912, 1/834369937148174812204616132246439451520010912535776, 1/1668739874296349624409232264492878903040021825071552, 1/3337479748592699248818464528985757806080043650143104, 1/66749594971